



Olympische Jugend-Winterspiele in Tirol: Die gesamte Kommunikation der Einsatzkräfte wurde über Digitalfunk abgewickelt.

Sichere Kommunikation

Bei den ersten Olympischen Jugend-Winterspielen vom 13. bis 22. Jänner 2012 in Tirol wurde die gesamte Kommunikation der Einsatzkräfte über Digitalfunk abgewickelt.

Über 1.000 Athletinnen und Athleten aus über 70 Nationen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren nahmen an den *Youth Olympic Games 2012 (YOG2012)* teil, der weltweit ersten Winter-Jugendolympiade, die in Innsbruck, Seefeld und Kühtai ausgetragen wurde. Die Sportlerinnen und Sportler traten in 63 Bewerben an. Neben den 15 Kernsportdisziplinen standen neue Wettkampfformate auf dem Programm. Eine ausfallsichere und hochwertige Kommunikation ist bei derartigen Großereignissen ein wesentliches Element.

Der Digitalfunk wurde in folgenden Bereichen eingesetzt:

- Übergeordnete Kommunikation zur Überwachung und Steuerung der Spiele in allen

neun Spielstätten (Venues) und den drei Olympiaorten (Innsbruck, Seefeld und Kühtai);

- interne übergeordnete Kommunikation in den einzelnen Spielstätten zwischen den Bereichen Venue-Management, Medizin, Technik, Sicherheit, Protokoll u. a.;
- Kommunikation des *Main Operation Center (MOC)* mit Leitstellen wie der Leitstelle Tirol, der Landeswarnzentrale/Landeseinsatzleitung Tirol, der Leitstelle der Polizei, dem Magistrat der Stadt Innsbruck;
- Kommunikation mit Behörden, Polizei, Militär und Einsatzorganisationen in den Spielstätten.

„Die in den letzten Jahren gewonnenen Erfahrungen der Nutzung des Digitalfunks bei Großveranstaltungen konnten bei den ersten Olympi-

schen Winter-Jugendspielen in Innsbruck, Seefeld und Kühtai bestens berücksichtigt werden“, resümierte Mag. Bernd Noggler von der Abteilung Zivil- und Katastrophenschutz des Amtes der Tiroler Landesregierung.

„Großveranstaltungen

sind aus sicherheitspolizeilicher Sicht immer wieder eine große Herausforderung“, berichtete Brigadier Norbert Zobl, stellvertretender Landespolizeikommandant von Tirol. „Für die professionelle Vorbereitung, Planung und Abwicklung des Polizeieinsatzes in Innsbruck und den Bezirken Innsbruck-Land und Imst haben wir einen behördlichen Führungs- und operativen Einsatzstab eingerichtet.“ Um eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Veranstalter, der Polizei und

anderen beteiligten Organisationen (Stadt Innsbruck, Innsbrucker Verkehrsbetriebe und andere) zu gewährleisten, richtete der Veranstalter am Messegelände in Innsbruck ein *Main Operation Center (MOC)* ein.

Mit dem Digitalfunk ist es bei Bedarf möglich, innerhalb weniger Sekunden die notwendigen Informationen in der erforderlichen Qualität an alle eingesetzten Kräfte weiterzugeben. Auch beim Fackellauf durch ganz Österreich wurde Digitalfunk verwendet. Die Jugend-Olympia-Fackel wurde am 17. Dezember 2011 im Panathinaiko-Stadion in Athen entzündet und mit einer „Hercules C-130“ des österreichischen Bundesheeres nach Innsbruck transportiert. Am 27. Dezember 2011 konnte das Feuer seine 18-tägige Reise



BERATEN ■ VERLEGEN
PFLEGEN ■ SANIEREN
SCHLEIFEN ■ VERSIEGELN
ÖLEN ■ UNTERKONSTRUKTIONEN
STIEGEN ■ TERRASSEN

Thomas Reiß
Kienmayergasse 13, A-1140 Wien
Tel: +43(0)1 895 51 02, Fax DW:-15
mail@reiss.at, www.reiss.at

JUNG & SOHN

Ges.m.b.H.

**GROSSHANDEL MIT BAUSTOFFEN
UND BAUKERAMIK**

BAUEN · AUSBAUEN · RENOVIEREN

- Eigenimport – Fliesen und Bodenplatten
- Fachberatung für Gipskarton (Innenausbau)
- zusätzliche Fachberatung für Fliesen Di. 17⁰⁰ bis 20⁰⁰

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 6³⁰-18⁰⁰, Sa. 7⁰⁰-12⁰⁰

1190 WIEN, HEILIGENSTÄDTERSTR. 22
TELEFON 368 13 92, FAX 368 51 40

E-Mail: office@jung-sohn.at
http://www.jung-sohn.at



MALER-
ANSTREICHER
MEISTER
TAPETEN

FRIEDRICH SAMUEL

BETRIEB: 19, KAHLENBERGERSTRASSE 5
WOHNUNG: 19, BOCKKELLERGASSE 1/4
GESCHÄFT: TEL. + FAX: 370 82 26
BÜRO: 370 26 43 • 0664/132 47 10

DIGITALFUNK



Digitalfunk: Eine ausfallsichere und hochwertige Kommunikation ist ein wichtiges Element bei Großereignissen.

quer durch Österreich antreten, um überall Begeisterung für die Spiele zu wecken. Der Fackellauf endete am 13. Jänner 2012 mit dem Entfachen des Jugend-Olympischen-Feuers am Bergisel.

Der Konvoi des Fackellaufs quer durch Österreich bestand aus 10 bis 13 Fahrzeugen, wobei die Kommunikation zwischen den Verantwortlichen der Jugendspiele, den begleitenden Polizeifahrzeugen und teilweise auch anderen beteiligten Organisationen wie der Feuerwehr für die Etappen in Tirol, Niederösterreich und Wien zur Gänze über den Digitalfunk abgewickelt werden konnte. Auch in den Städten Salzburg und Klagenfurt wurde digital gefunkt.

Die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) in Tirol verwenden den Digitalfunk bereits seit 2006 als Kommunikationsmedium für ihre Einsatzaufgaben. Tiroler Blaulichtorganisationen haben in den vergangenen Jahren schon bei zahlreichen Sportgroßereignissen digital kommuniziert. 2005 wurde das Tetra-Funksystem während der „Universiade“ (Wintersportspiele der Studenten) erstmals getestet. Inzwischen sind fast 9.500 Digitalfunkgeräte für die nicht polizeilichen BOS in Tirol in Verwendung. Die Polizei in Tirol verwendet 850 digitale Handfunkgeräte, 135 digitale

Standgeräte auf den Polizeidienststellen und 450 digitale Funkgeräte in den Streifenwagen. „Einmal mehr hat der Tetron-Digitalfunk bewiesen, dass er sowohl im täglichen Betrieb als auch bei Großereignissen ein Garant zur Bewältigung der Kommunikationsbedürfnisse von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben ist“, sagte Wolfgang Müller, Digitalfunkverantwortlicher des Innenministeriums. „Nur durch das „kooperative Miteinander“ können derartige Ausnahmen, wie die Errichtung einer spontanen Indoorversorgung, realisiert werden“, betonte Müller.

Digitalfunk-Indoor-Versorgung. Die enge Kooperation zwischen dem Land Tirol, dem Bundesministerium für Inneres und der Firma Tetron-Digitalfunk ermöglichte die schnelle Umsetzung von drei Digitalfunk-Repeater für die Dauer der Olympischen Jugendspiele. Mit Hilfe der Repeater war die Digitalfunk-Indoor-Versorgung des MOK in der Messehalle des Kongresszentrums Innsbruck und des Headquarters der YOG2012 sichergestellt. Repeater für das Digitalfunknetz „BOS-Austria“ werden – wie Funkgeräte – einem Zertifizierungsprozess des Innenministeriums und der Firma Tetron unterzogen.
www.tirol.gv.at/digital-funknews